

HOCHBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB
STADTTEILSCHULE LEUSCHNERSTRASSE

**Wettbewerbsergebnisvorstellung
im Stadtentwicklungsausschuss
07.12.2022**

01

INFORMATIONEN

VERFAHREN

ausgelobt durch die

Freie und Hansestadt Hamburg

vertreten durch

Finanzbehörde
SBH | Schulbau Hamburg
An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

im Einvernehmen mit

der **Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen**, Amt für
Landesplanung und
Stadtentwicklung

dem **Bezirksamt Bergedorf - Dezernat für Wirtschaft, Bauen und
Umwelt**,
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

der **Behörde für Schule und Berufsbildung** sowie dem
Sondervermögen Schulimmobilien, vertreten durch die
Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und
Beteiligungsmanagement mbH

der **Behörde für Kultur und Medien** - Denkmalschutzamt

Betreut durch

D&K drost consult GmbH
Kajen 10, 20459 Hamburg

Geschäftsführung
Uwe Drost

Projektmanagement Wettbewerb
Lucas Bartholl

Projektmanagement Vorprüfung
Janik Michel

Projektmanagement Vergabe
Marcel Vogler

STADTENTWICKLUNGSAUSSCHUSS-BETEILIGUNGEN

09.02.2022

- » **Vorabinformation** über das geplante Vorhaben im Stadtentwicklungsausschuss.

04.05.2022

- » Abstimmung der **Auslobungsunterlagen** für den Wettbewerb in der Sitzung des SEA

12 TEILNEHMENDE BÜROS

AFF Architekten
Berlin

gmp International GmbH
Hamburg

ARGE as-if + raumzeit + rwplus Architekten
mit
Raumzeit Gesellschaft von Architekten mbH
und
rw+ Gesellschaft von Architekten mbH
Berlin

löhle neubauer architekten BDA pmbb
Augsburg

~~ppp architekten + stadtplaner Lübeck +
Hamburg / Absage~~

ATELIER.SCHMELZER.WEBER Architekten
PartGmbB
Dresden

SEHW Architekten
Hamburg

Auer Weber Assoziierte GmbH
München

White Arkitekter AB
Stuttgart

BCT Architekt Babis C. Tekeoglou
Hamburg

wulf architekten gmbh
Stuttgart

gernot schulz : architektur GmbH
Köln

02

PLANGEBIET

02

PLANGEBIET

Stadt: Hamburg

Bezirk: Bergedorf

Stadtteil: Lohbrügge

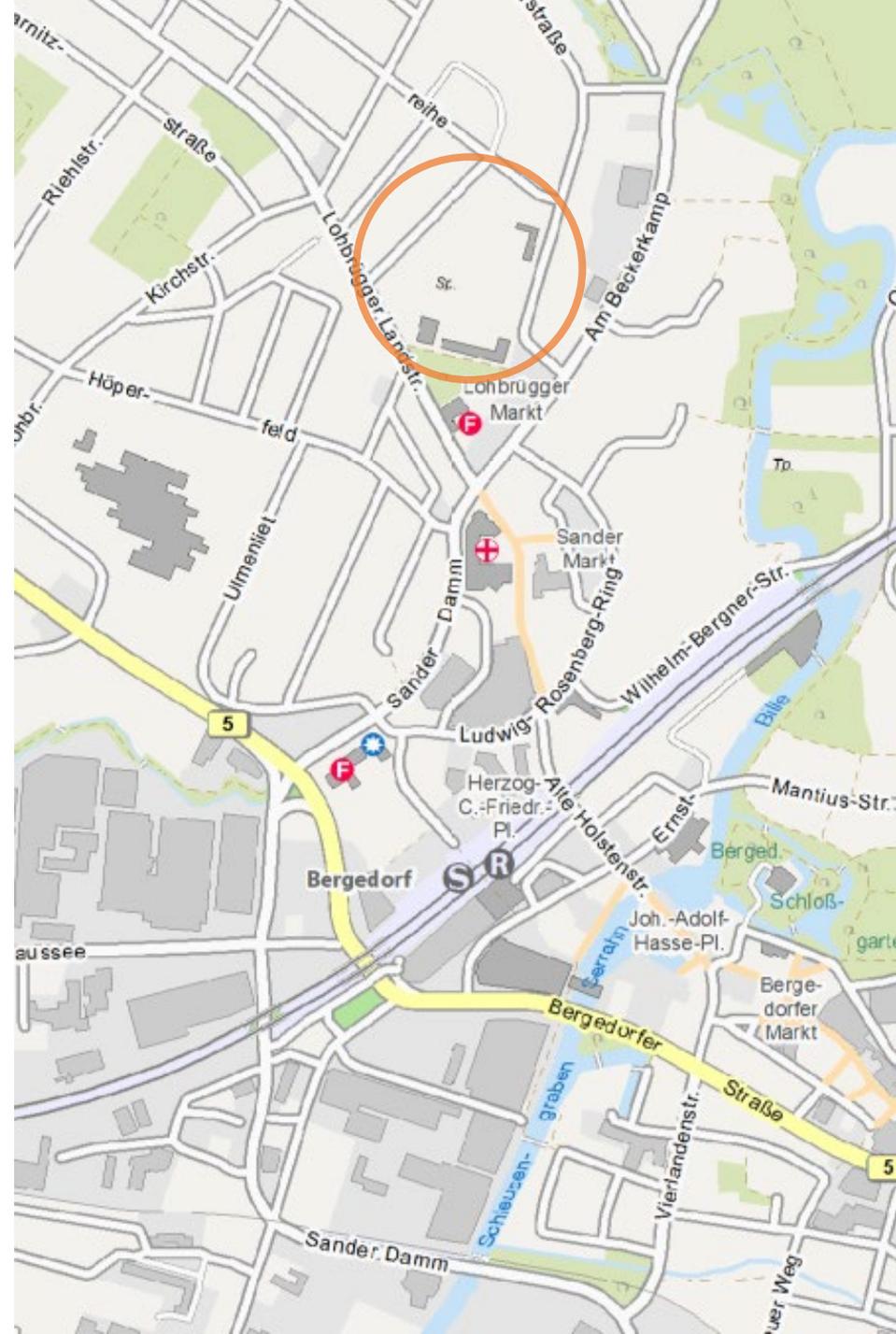
Größe: 23.100 m² (geteilt)

Flurstück: 4786

Bestand: Grundschule

Bäume: Baum- und
Gehölzbestand

Quelle: D&K Drost consult GmbH auf Basis des
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung





Quelle: D&K Drost consult GmbH auf Basis des Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung



GRUNDSCHULE LEUSCHNERSTRASSE

Quelle: Grundschule Leuschnerstraße

02

AUFGABENSTELLUNG



02

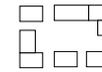
WETTBEWERBSAUFGABE

- » Der Neubau einer Stadteilschule in Bergedorf-Lohbrügge ist aufgrund der steigenden Schülerzahlen erforderlich
- » Die Stadteilschule soll **5-zügig im Sekundarbereich I** (ca. 680 Schülerinnen und Schüler) und **3-zügig im Sekundarbereich II** (ca. 200 Schülerinnen und Schüler) realisiert werden. Insgesamt wird es ca. 80 Pädagoginnen und Pädagogen an der Schule geben.
- » Die Erstellung von rund **9.500m² Gebäudefläche** mit Räumen für den allgemeinen Unterricht, Fachräumen, Verwaltungs-, Lehrer- und Gemeinschaftsflächen und einer Mensa ist erforderlich.
- » In Ergänzung hierzu ist eine **3-Feld-Sporthalle** mit einer Fläche von ca. 1.760m² zu realisieren.
- » Der Baubeginn ist für 2024 und die **Fertigstellung für 2027 geplant**.

Quelle: D&K drost consult GmbH



Quelle: D&K Drost consult GmbH auf Basis des Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung



4.1

STÄDTEBAU

- » **Erweiterung des Schulstandorts** in zentraler Lage und mit historischer Bedeutung
- » Sorgsame **Einbindung des Schulneubaus an denkmalgeschützte Sporthalle** und Grundschule
- » **Beide Schulen** sollen in **Nutzung und Funktion autonom** sein, dennoch ist die **Zusammenlegung zu einem Campus** – im Sinne eines **gesamtheitlichen Erscheinungsbildes** – ein Verfahrensziel
- » Der Schulneubau ist als **Gebäudekomplex** zu verstehen und kann sich aus mehreren kompakten Baukörpern (mögliche Lage siehe Abbildung) zusammensetzen
- » Sinnvolle Integration und Anordnung einer **3-Feldsporthalle**
- » Gebäudekörper sollen sich in das bauliche Umfeld einfügen und an **Höhenentwicklung** der bestehenden Grundschule (**4-Geschossig**) anpassen



4.1

HOCHBAU

- » **Fassaden- und Architektursprache**, die den Schulstandort **selbstbewusst** und markant im **Stadtraum ergänzt**, ihn andererseits behutsam in die **Umgebung integriert**
- » hohen Erwartungen an **Ökologie** und **Nachhaltigkeit**
- » **PV-Anlage** und **Begrünungsmaßnahmen** auf dem **Dach**
- » **Raumprogramm Stadteilschule**
 - allgemeine Unterrichtsräume
 - Fachräume
 - Räume für Lehrerinnen und Lehrer
 - Verwaltung
 - Mensa
 - Wirtschaftsflächen
 - Gemeinschaftsflächen (multifunktional)
 - Flächen für den Ganztagsbedarf
 - Sportflächen
- » Ausbildung von **Kompartiments**
- » Die **Grundrisstruktur** der neuen Schulgebäude soll **flexibel** auf in Zukunft mögliche Änderungen reagieren können
- » Es sind **hochwertige, langlebige Materialien** zu verwenden
- » Bei der Fassadenkonzeption sind insbesondere **Lärmschutz, Lüftungssystem, Sonnenschutz** und **Fassadenreinigung** (Gebäudereinigung) zu berücksichtigen
- » **Barrierefreie** Ausgestaltung

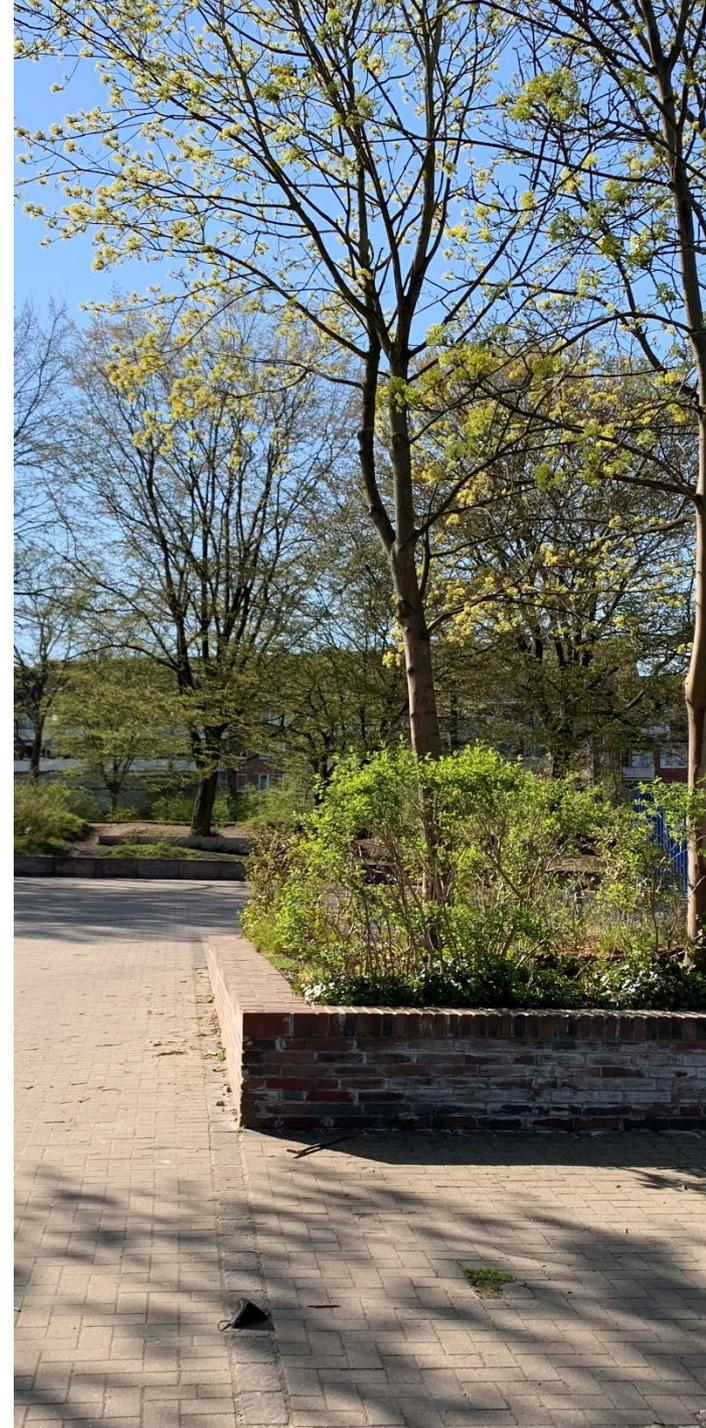


4.2

FREIRAUM

- » Die **Planungsleistungen für Freianlagen** sollen im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren in einem **separaten Verfahren** vergeben werden.
- » **Zonierung** der Außenanlagen als **zentraler Pausenhof** und/oder **dezentrale, kleinere Aufenthaltsbereiche**
- » Pausenhof soll in **Wechselwirkung** mit den neuen **Schulgebäuden** stehen
- » Eine **gemeinsame Schulhofnutzung** mit der bestehenden Grundschule ist ein wesentliches Ziel
- » Zonierung von ca. 5.000 m² Sportflächen sowie dem Pausenhof, Parkplatz und Fahrradabstellplätze
- » Multifunktionale Bereiche für Spielen, Erholung und Grünflächen
- » **Barrierefreie Ausgestaltung** → Schulhof soll regelhaft ebenerdig sein

Quelle: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung





4.3

ERSCHLIEßUNG

- » **Erschließung** mit einem Haupteingangs- und –zufahrtsbereich **über Leuschnerstraße**
- » Schulkinder erreichen Standort überwiegend fußläufig, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus
- » **Fahrradstellplätze**: übersichtlich, einsehbar, mit kurzen Wegen zu den Klassenzimmern
- » **Anlieferungszone** für Ver- und Entsorgung (Küche)
- » Zufahrts- und Aufstellmöglichkeiten für Feuerwehr
- » Auf dem Schulgrundstück sind gemäß Hamburger Bauordnung 0,5 **Stellplätze** je Klassenraum ohne Fachklassen (hier 20) vorzusehen zzgl. anteilig 3% für einen behindertengerechten (hier 1)
- » **Stellplätze** für mobilitätseingeschränkte Personen und für die **Nutzung der Dreifeldhalle**
Internes Wegenetz für fußläufige Erschließung auf dem Schulgelände zu planen



4.3

NUTZUNGSKONZEPT

- » Die **Gemeinschafts- und Ganztagsflächen** sind von zentraler Bedeutung und sollen als „**Herz**“ der neuen **Stadtteilschule** ausgebildet werden.
- » **Individualisierung** in der Betreuung als zentraler Aspekt. Unterricht soll daher nicht in Klassenräumen organisiert sein, sondern Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs sollen in **offenen Lernlandschaften** lernen
- » Lernlandschaften sollen den verschiedenen Bedürfnissen von Schüler innen und Schülern in verschiedenen Phasen des Lernens gerecht werden.
- » Es gibt für jede **Lerngruppe** einen **festen Treffpunkt**, den sog. „Treff“, an dem morgendlich ritualisiert der Tag begonnen wird
- » Bewegte Schule, Abkehr von der der klassischen Sitzschule.
- » Die **Sporthallenflächen** müssen auch **außerhalb der Zeiten des Schulbetriebs** den **Sportvereinen sowie vereinsungebundene Nutzungen für den Stadtteil** zur Verfügung stehen

FACHPREISRICHTER UND FACHPREISRICHTERINNEN

Franz-Josef Höing
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Oberbaudirektor

Lars Rosinski
Bezirksamt Bergedorf, Dezernent für Wirtschaft,
Bauen und Umwelt, Baudezernent

Jan Schneck
SBH | Schulbau Hamburg, Vertreter der
Geschäftsführung SBH | Schulbau Hamburg

Dr. Anna Joss
Behörde für Kultur und Medien – Denkmalschutzamt,
Leiterin des Denkmalschutzamtes

Prof. Thomas Kröger
Architekt, Thomas Kröger Architekten, Berlin

Prof. Katja-Annika Pahl
Architektin, Hochschule Bremen, Hamburg

Moritz Schneider
Architekt, APB. Architekten BDA, Hamburg

SACHPREISRICHTER UND SACHPREISRICHTERINNEN

Andre Hoffmann
SBH | Schulbau Hamburg
Regionalleitung Region Bergedorf

Andrea Störmer
Behörde für Schule und Berufsbildung,
Schulentwicklungs- und Standortplanung

Thomas Lutter
Schulleitung Stadtteilschule Leuschnerstraße

Heinz Jarchow
SPD – Fraktion Bergedorf

Claudia Schindler
DIE GRÜNEN – Fraktion Bergedorf

Sonja Jacobsen
FDP – Fraktion Bergedorf

BEURTEILUNGSKRITERIEN

Städtebauliche Qualität

- » Einfügen in das städtebauliche Umfeld sowie dem Denkmalensemble und Übergang zu angrenzenden Bereichen
- » Maßstäblichkeit des Neubaus
- » Sichtachsen und Blickbeziehungen
- » Wirkung der Gebäudesilhouetten
- » Straßenraumbildende Qualität der Bebauung
- » Adressbildung
- » Besonnung/Verschattung
- » Zonierung, Verknüpfung und Qualität der öffentlichen und privaten Freiräume;
- » Darstellung der Übergänge zum angrenzenden öffentlichen Raum.

Hochbauliches Konzept

- » Idee, Image und Identifikationspotenzial
- » Fassadengestaltung und -konzept

- » Außenwirkung und Auffindbarkeit
- » Gestaltung und Zugänglichkeit der Erdgeschosszone (inkl. Anlieferung)
- » Barrierefreiheit und Inklusion
- » Gestaltungselemente (Material, Konstruktion)

Funktionales Konzept

- » Flexibilität und Gesamtorganisation des Nutzungskonzeptes
- » Funktionalität des Ver- und Entsorgungskonzeptes (inkl. Anlieferung)
- » Funktionalität und Qualität der Grundrissstrukturen
- » Ökologie und Nachhaltigkeit
- » Planungs- und bauordnungsrechtliche Realisierbarkeit
- » Bautechnische und statische Realisierbarkeit
- » Flächenminimierende Ansätze (Wirtschaftlichkeit)

03

WETTBEWERBSERGEBNIS

PREISTRÄGER

» 1. Preis Auer Weber Assoziierte GmbH, München

Fachberatung:

Landschaftsarchitektur: Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GmbH, München/Berlin

Tragwerksplanung: C-I-P GmbH Ingenieure, München

Brandschutz: hhp Berlin Ingenieure für Brandschutz GmbH, Hamburg

» 2. Preis gmp International GmbH, Hamburg

» 3. Preis ATELIER.SCHMELZER.WEBER Architekten PartGmbH, Dresden



**1. PREIS
AUER WEBER**

Quelle: Auer Weber Assoziierte GmbH



**2. PREIS
GMP**

Quelle: gmp International GmbH, Hamburg



**3. PREIS
ATELIER.SCHMELZER.WEBER**

Quelle: ATELIER.SCHMELZER.WEBER Architekten PartGmbH

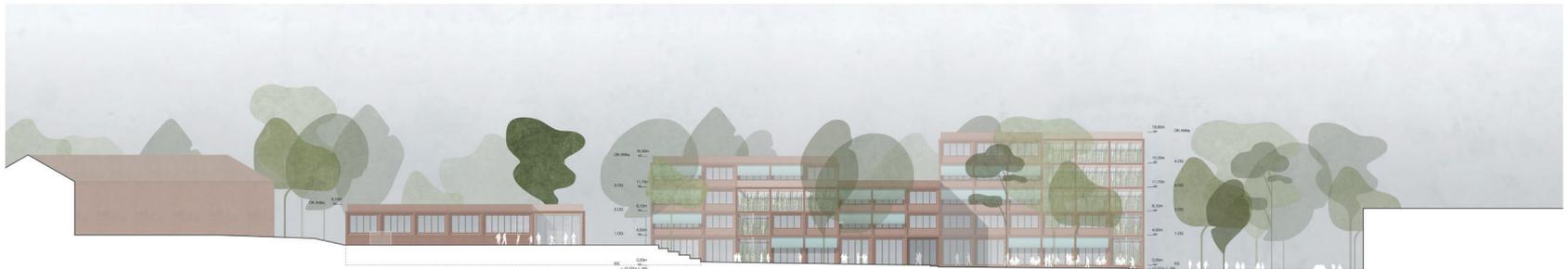
04

ENTWURF

AUER WEBER ASSOZIIERTE GMBH



Grundriss EG M 1:200



GRUNDRISS EG UND ANSICHT SÜD

Quelle: Auer Weber Assoziierte GmbH

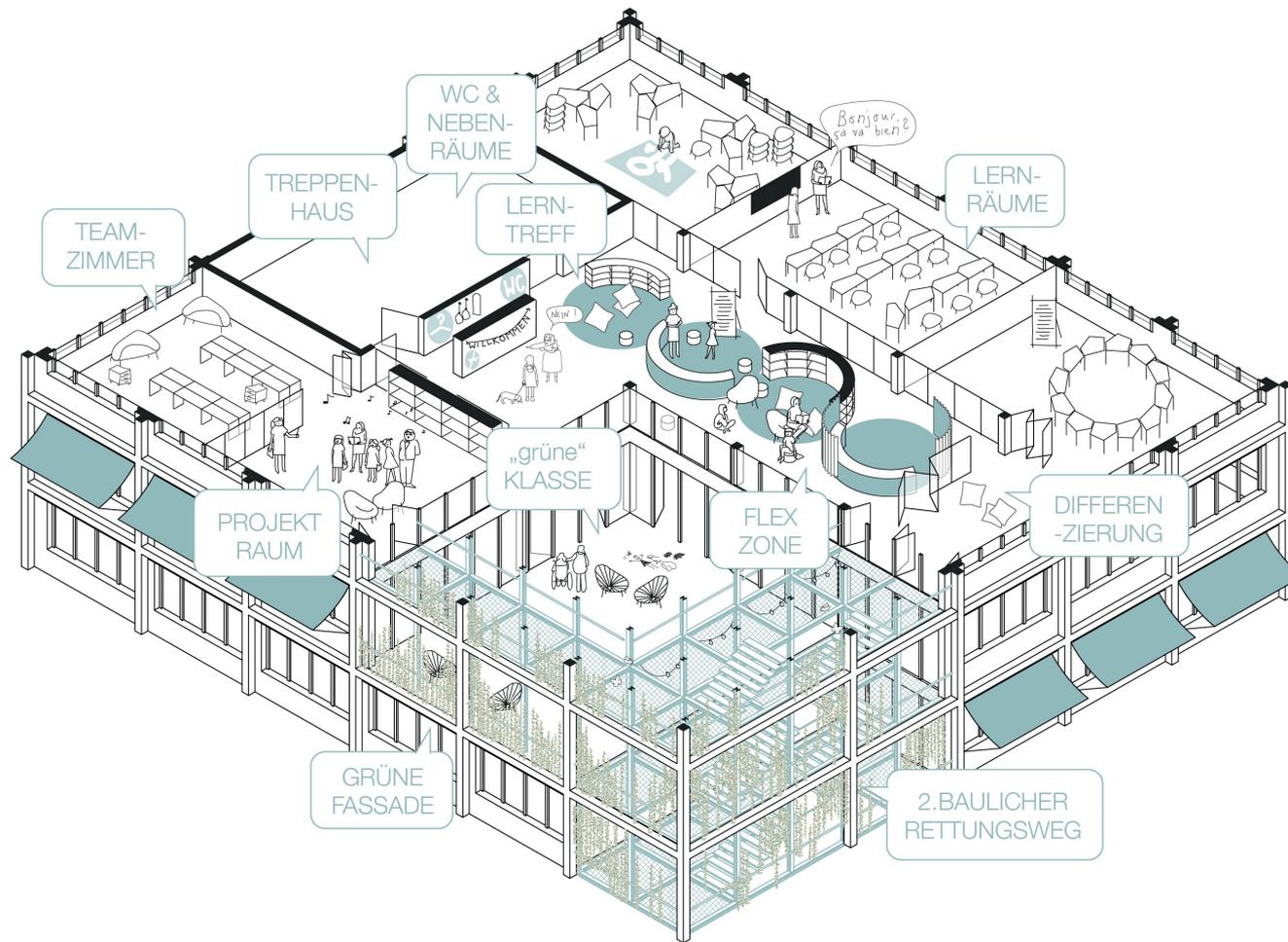


Grundriss 1.OG M 1:200



GRUNDRISS 1. OG UND ANSICHT OST

Quelle: Auer Weber Assoziierte GmbH



LERNLANDSCHAFT

Quelle: Auer Weber Assoziierte GmbH



GRÜNES KLASSENZIMMER / HAUPTZUGANG AN DER LEUSCHNERSTRASSE

Quelle: Auer Weber Assoziierte GmbH

ÜBERARBEITUNGSEMPFEHLUNGEN

- » Die Flächen sind entsprechend der Flächenvorgaben in der Auslobung zu optimieren.
- » Eine qualitätsvolle und wirtschaftliche Umsetzung der außenliegenden „grünen Klassenzimmer“ muss kritisch geprüft werden. Insgesamt wird dieser Aspekt des Entwurfs als konzeptioneller Bestandteil des zukunftsweisenden pädagogischen Konzepts jedoch sehr positiv gesehen.
- » Die **Lage des Grünen Klassenzimmers** an der Leuschnerstraße überzeugt nicht und ist an anderer Stelle des Gebäudes zu verorten. Die Ausführung der Nottreppen ist anforderungsgerecht (Witterung) und gestalterisch überzeugend zu planen.
- » Die **5-geschossige Höhe des Gebäudes an der Leuschnerstraße** wird kritisch gesehen. Eine Staffelung des Gebäudes in die Tiefe des Geländes hinein **ist zu prüfen**.
- » Es ist zu prüfen, wie der Abstand zwischen der denkmalgeschützten Sporthalle und des Gebäudes großzügiger gestaltet werden kann.
- » Die **schmale Wegeführung zum Eingang** wird kritisch gesehen und **ist zu überarbeiten**. Im freiraumplanerischen Verfahren gilt es die Ausführung der Treppenstufen, die in Breite und durch das Verschleifen nicht überzeugen konnten, kritisch zu prüfen.
- » Die Lernlandschaften sind bezgl. des flexiblen Konzeptes der Offenheit weiter auszuformulieren.

ÜBERARBEITUNGSEMPFEHLUNGEN

- » Im Verwaltungstrakt ist eine weniger konventionellen Büroanordnung kritisch zu prüfen.
- » Die Funktionalität der außenliegenden Rettungswege ist kritisch zu prüfen.
- » Es ist ein **sensibler Umgang mit den Stellplätzen vor der denkmalgeschützten Turnhalle** erwünscht und ergebnisoffen zu prüfen, wo der ruhende Verkehr abgewickelt werden kann.
- » Die Eingangssituation im Gebäude ist bezgl. der dortigen Verordnung eines Concierge zu prüfen.
- » Die Technikflächen sind in den Entwurf mit aufzunehmen.
- » Die Doppelparker für Fahrräder sind mit Blick auf die junge Zielgruppe zu überprüfen.

Insgesamt formuliert die Jury die Überzeugung, dass die noch fehlende detaillierte **konzeptionelle Befassung mit der Freiraumplanung** aufgrund der Dimension der Überbauungen und der großen Schüler*innen / Nutzer*innenzahl in **einem auf den favorisierten Entwurf bezogenen Verfahren** zu suchen ist. Hierfür sagt die Ausloberin ein entsprechendes Verfahren zu. In diesem Zusammenhang wurde auf die Auslobung und das Rückfragenprotokoll verwiesen, welche ein **eigenständiges, nachgelagertes Verfahren** vorsehen.

Der überarbeitete Hochbauentwurf einschließlich der Freiraumplanung wird erneut im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt werden.

HOCHBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB
STS LEUSCHNERSTRASSE

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**